

Chemieproduktion, die Entwicklung neuer chemischer Rohstoffe und Materialien, die breite Einführung moderner materialsparender Konstruktionen und Verfahren sowie einer rationellen Fertigungs- und Arbeitsorganisation. Die Standardisierung und Normung, die Entwicklung von getypten Erzeugnissen und Technologien, von Baueinheiten und Baugruppen sind weitere wichtige Voraussetzungen für das schnelle Wachstum der Produktivkräfte. Neben der Errichtung neuer Anlagen und der Anwendung neuer Verfahren muß der klugen Ausnutzung und der zweckmäßigen Kombinierung vorhandener Anlagen und Ausrüstungen größere Beachtung zugewandt werden, wie dies auf der Lehrschau der Technologie angeregt wurde. Jeder Arbeiter möge seine Qualifikation und Initiative so entwickeln, daß er an der Lösung dieser Aufgaben in bedeutendem Maße Anteil nimmt.

Das Volkseigentum an den Produktionsmitteln und die neuen Organisationsformen der Industrie bieten die Möglichkeit und verlangen geradezu nach einer rationellen Umgestaltung und Konzentration der Produktion im Rahmen der neugebildeten Vereinigungen Volkseigener Betriebe. Die Produktion darf nicht zersplittert bleiben. Sie muß überall, wo es nur geht, in großen Serien konzentriert werden, damit die Grundlagen für die Vollmechanisierung und Teilautomatisierung und zum Teil schon für die Vollautomatisierung geschaffen werden. Die Rationalisierung der Fertigung ist auch dann vorzunehmen, wenn sich lokale Veränderungen ergeben, weil die Verwendung der Produktionsstätten für andere Zwecke notwendig wird. Bei der Entwicklung der Produktivkräfte soll eine enge und aufrichtige sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Wissenschaftlern, Forschern, Ingenieuren, Technikern und Produktionsarbeitern angestrebt werden.

Die Parteiorganisationen in den Betrieben, in den Vereinigungen Volkseigener Betriebe, in der Staatlichen Plankommission und in den Ministerien müssen sich darum bemühen, daß in verstärktem Maße wissenschaftlich ausgebildete Kader eingesetzt und alle entgegenstehenden Hindernisse überwunden werden, um ein beschleunigtes Wachstum der Arbeitsproduktivität zu ermöglichen.

Um einen großen Arbeitsaufschwung der Arbeiterklasse zu erreichen, sollte dem Vorbild des Genossen Erich Seifert nachgeeifert werden. Das Neue und Wichtige der Seifert-Methode besteht darin, daß die Arbeiter die Produktionsreserven auf decken und die Verlustquellen klar und deutlich signalisieren, daß sie gemeinsam mit den Leitern der Pro-